

Pressemitteilung Bündnis 90 / Die Grünen: Grüne fragen nach Flächenabdeckung u. Modernisierungsgrad der Zivilschutz-Sirenen in der Großgemeinde Blomberg

Der Kreis Lippe setzt sich für die flächendeckende Ausrüstung aller lippischen Städte und Gemeinden mit Sirenenanlagen ein, die insbesondere bei sog. „Großschadensereignissen“ zum Einsatz kommen (z.B. Großbrände, AKW-Störfälle). Deshalb empfiehlt der Kreis, die vorhandenen Sirenen mit einer digitalen Empfangseinrichtung und Ansteuerung nachzurüsten, mit denen eine Warnung der Bevölkerung möglich ist. Alte Anlagen sollen außerdem durch moderne Hochleistungssirenen ersetzt werden. Diese sind mit Funkempfängern und dauerbestromten Akkus versehen, mit denen eine Alarmierung auch bei Stromausfall möglich ist.

Zuständig für die Anlagen sind die lippischen Städte und Gemeinden; allerdings sind sie zur nachträglichen Installation fehlender Anlagen und zur Modernisierung von Altanlagen nicht verpflichtet. Da das AKW Grohnde nur 25km Luftlinie von Blomberg entfernt liegt, ist aber eine flächendeckende Sirenenversorgung **aller** Ortsteile wichtig, wenn es zu einem schweren Störfall kommt.

Die Grünen haben daher im Januar eine Anfrage an die Stadt Blomberg gerichtet, wie es mit der flächendeckenden Installation und der Ausstattung der Sirenen in der Großgemeinde aussieht. Im Einzelnen wollten wir vom Teamleiter "Bürgerservice und Ordnung" wissen:

- Wie viele Sirenen gibt es insgesamt in der Großgemeinde?
- Wo sind die Sirenen-Standorte im Einzelnen?
- Gibt es Ortsteile ohne Sirenen?
- Welchen technischen Standard haben die vorhandenen Sirenen im Einzelnen?

Aus der Antwort der Verwaltung konnten wir folgende Infos ersehen:

- Insgesamt gibt es in der Großgemeinde **10 Sirenenstellen** an diesen Standorten:
 - Kernstadt:
Marktplatz, Schmuckenberger Weg, Lärchenweg (Steinkuhle), Ostring.
 - Ortsteile:
Großenmarpe, Donop, Cappel, Kleinenmarpe, Herrentrup, Eschenbruch.
- **Keine Sirene haben 12 Ortsteile** (in alphabetischer Reihenfolge):
Altendonop, Borkhausen, Brüntrup, Dalborn, Höntrup, Istrup, Maspe, Mossenberg-Wöhren, Reelkirchen, Siebenhöfen, Tintrup, Wellentrup.
- **Technischer Ausrüstungsstand:**
Alle vorhandenen Sirenen sind laut Auskunft der Verwaltung auf dem technisch neuesten Stand und haben bereits eine digitale Empfangseinrichtung und Ansteuerung (außer [Blomberg, Lärchenweg](#)). Außerdem funktionieren die Geräte dank Batteriepufferung auch bei einem Stromausfall.

Unsere Schlussfolgerungen aus diesen Informationen:

- Die technische Ausrüstung der vorhandenen 10 Sirenenstellen in Blomberg-Stadt und einigen Ortsteilen ist offenbar ganz überwiegend gut. 90% der Sirenen sind auf dem neuesten Stand!
- Ausnahme [Blomberg, Lärchenweg](#). Hier wäre die Frage, ob und wann eine Nachrüstung auf den aktuellen Technikstand vorgesehen ist.
- Es gibt doppelt so viele Ortsteile **ohne** Sirenen (12) als **mit** Sirenen (6). Das ist überhaupt nicht gut und sollte so schnell wie möglich behoben werden!
- Davon sind leider auch Ortsteile mit hoher Bevölkerungszahl betroffen, wie z.B. Istrup. Das könnte sich im Katastrophenfall fatal auswirken. Eine nachträgliche Installation gerade in den bevölkerungsreicheren Ortsteilen wäre daher vordringlich geboten!

Blomberg, den 01.02.14

Gottfried Staubach, Ratsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen
Telefon: 05235 / 2763
Email: staubach@gruene-blomberg.de
Internet: www.gruene-blomberg.de